

streut man den Samen in ein offenes kaltes Frühbeet und bringt die Pflänzlinge, nachdem sie genügend erstarkt sind, auf ein abgebautes Gartenbeet. Dort werden die Pflanzen so kräftig, daß sie schon im Oktober auf die Blumenbeete gepflanzt werden können; auch kann dies noch im Frühjahr geschehen.

Nächst der Rose ist die Staudennelle eine Hauptzierde des Blumen Gartens. Den Samen bezieht man aus der Samenhandlung. Schon im April oder Mai sät man ihn in das Frühbeet und bringt dann die ausreichend erstarkten Sämlinge auf gut gedüngte Gartenbeete. Über Winter schlafen sie unter der Schneedecke gut aus; sollte diese fehlen, so bedecke man die Beete mit Nadelstreu. Im nächsten Jahre entwickeln die jungen Pflanzen schon die ersten Blüten.

Die Fuchsie ist beliebt und dankbar und gedeiht im Schatten besser als in der Sonne.

Die Pelargonie ist gleichfalls beliebt, dankbar und sehr leicht aus Stedlingen zu ziehen.

5. Winke für den Blumenzüchter.

1. Gieße die Pflanzen, so oft es notwendig ist; zu häufiges und übermäßiges Gießen tötet die Pflanze.

2. Jede Pflanze bedarf in der Blütezeit mehr Feuchtigkeit als in der Ruhezeit, in wärmerer Temperatur mehr als in kühlerer.

3. Verwende zum Gießen womöglich immer Bach- oder Flußwasser. Brunnen- oder Leitungswasser muß, ehe es zum Gießen benutzt wird, abgestanden sein. Das allerbeste Wasser zum Begießen der Pflanzen bleibt immer Regenwasser, weil dieses Ammoniak enthält, das der Pflanze zur Nahrung dient.

4. Die geeignetste Zeit zum Gießen ist der Abend.

5. Zeigen die Pflanzen kein freundiges Wachstum mehr, dann sind gewiß die Nahrungsstoffe im Boden aufgebraucht; die Pflanzen hungern. Wir müssen ihnen durch geeignete Düngung Nahrung zuführen. Das geschieht durch Nährsalz. Ein Gramm dieses Nährsalzes, welches in allen größeren Gärtnereien zu haben ist, auf ein Liter Wasser gibt eine angemessene Lösung. Mit dieser Lösung gieße man seine Pfleglinge während der Wachstumszeit, vielleicht alle drei bis vier Wochen einmal.

6. Kranke Blätter und abgeblähte Blumen schneide ab. Leicht kann durch ein krankes Blatt die ganze Pflanze angesteckt werden.

